

# Campusführungen-Guide

für den Vorkurs der

Fachschaft MathPhysInfo

Fachschaft MathPhysInfo  
Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg



## Vorwort

Erinnerst du dich noch an deinen allerersten Tag an der Universität Heidelberg? Es mag lange her sein und dir doch wie gestern erscheinen. Alles war neu, die ganzen Bezeichnungen, alles offiziell benannt, jedoch kaum ein System erkennbar, viele neue Gesichter, doch man kannte (kaum) einen Namen. Am Anfang war das Nichts ...

Auch wenn wir keine Theologen sind und zu Beginn bestimmt schon mehr als das Nichts existierte, beschreibt dieser Zustand das Gefühl eines orientierungslosen Erstsemesters bestimmt sehr gut. Damit dieses Gefühl möglichst schnell verschwindet und die Erstis sich alsbald an der Ruperto Carola beheimatet fühlen, bietet die Fachschaft MathPhysInfo einen Vorkurs als Erstsemestereinführung an. Als Teil dieses Vorkurses finden Campusführungen im Neuenheimer Feld statt, welche den Erstis die Umgebung ihres Studenumfeldes näherbringen, aber auch gleich schon nützliche Tipps für den Studienalltag geben sollen.

Dieser Campusführungen-Guide soll dabei helfen, möglichst ansprechende Führungen über den Campus im Neuenheimer Feld anzubieten und ist deshalb primär als Lektüre für alle Campusführerinnen gedacht. Als Organisatorin der Campusführungen und als Haupt-Organisatorin des Vorkurses sollte man dieses Manifest jedoch auch anfangen auswendig zu lernen, damit man auch aus dem Stand eine perfekte Campusführung leiten kann.

Im Vergleich zu den Cheat Sheets ist dieser Guide als ausführliche Lektüre gedacht, insbesondere für Personen, die zum ersten Mal eine Campusführung leiten. Durch die Texte aus diesem Guide kann man sich inspirieren lassen, was man an den einzelnen Punkten auf dem Campus erzählt, damit es eine möglichst authentische und einladende Campusführung wird. Es bietet sich also an, dieses Dokument einmal in Ruhe vor einer Campusführung durchzulesen und dann währenddessen nur noch das Cheat Sheet als Gedächtnisstütze zu verwenden.

Falls dir etwas auffällt, was an diesem Guide verbessert werden könnte, dann bist du hiermit aufgefordert, dies direkt zu verbessern. Wenn du dabei Unterstützung benötigst, melde dich gerne bei [vorkurs@mathphys.stura.uni-heidelberg.de](mailto:vorkurs@mathphys.stura.uni-heidelberg.de). Wenn du dich für diesen Guide bei den Autorinnen bedanken möchtest, freuen sie sich bestimmt über Kuchen, Mate und andere leckere Dinge.

Die Autorinnen dieses Guides wünschen dir viel Spaß bei deinen Campusführungen und den Erstis einen optimalen Start in ihr Studium!

# Inhaltsverzeichnis

1	Genereller Ablauf . . . . .	4
2	Eröffnung . . . . .	4
3	Points of Interest . . . . .	5
4	Uni – Alltagssituationen . . . . .	8
5	How - to Studium . . . . .	9
5.1	Mathe Versionen . . . . .	10

# 1 Genereller Ablauf

Für die Erstis beginnt die Campusführung traditionell nach dem Begrüßungsvortrag in der Physik, bzw. dem „Willkommen in Heidelberg?“ Vortrag in der Mathematik und Informatik. Dieses Jahr wird es zusätzlich weitere Termine geben, an denen Campusführungen angeboten werden, damit nicht so viele Studis gleichzeitig auf dem Campus sind. Während der Führung sollen die Erstis sich möglichst gut untereinander kennen lernen und nur einen kleinen Überblick über den Campus bekommen. Im Zweifel finden sie sich später selber auf dem Campus zurecht.

Um die Zuteilung der Erstis zu Campustourgruppen kümmert sich die Hauptorganisatorin der Touren. Ein paar Minuten bevor die Campustouren beginnen sollen, treffen sich die Campusführerinnen und kurz mit den Hauptorganisatoren und bekommen dann ihre Startorte. Die Erstis kommen dann selbständig zu ihrer jeweiligen Campusführerin.

Anschließend beginnt die Campusführerin die Führung mit einer Vorstellungsrunde, welche in Kapitel 2 beschrieben wird und führt die Erstis über den Campus. Dabei hält die Führerin die Gruppe immer wieder an und erzählt etwas über ein Gebäude, Anekdoten dazu oder Tipps für den Unialltag. All das wird im Kapitel 3 und 4 beschrieben. Wichtig sind insbesondere der Fachschaftsraum, wo die Erstis das Erstiinfo erhalten und die Zentralmensa, wo sie ihre Campuscard validieren sollen (außer es ist offensichtlich, dass das zu lange dauern wird, dann reicht es das Prozedere zu erklären) und das Essen in der Mensa erklärt wird.

# 2 Eröffnung

Nachdem die Erstis selbständig zu deinem Treffpunkt gelaufen sind, suchst du am besten einen Ort, an dem deine Gruppe nicht von anderen Gruppen gestört wird. Im Optimalfall ist das bereits der Fall.

Ein Ziel des Vorkurses ist, dass Erstis sich kennenlernen. Deshalb ist es gut, die Campusführung mit einer Vorstellungsrunde anzufangen. Am Besten fängst du an dich selbst vorzustellen. Hierzu solltest du auf jeden Fall deinen Namen und dein Studienfach nennen. Schön wäre es außerdem, wenn du dich noch etwas persönlicher vorstellst. Zum Beispiel könntest du deinen Heimatort nennen. Nett ist es auch, wenn du eine Kleinigkeit erwähnst wie Lieblingsfilm, -nachtisch, -serie oder ähnliches. Du kannst diese Frage auch an die Erstis stellen. So können sie sich etwas untereinander kennenlernen.

Nach der kleinen Vorstellungsrunde ist es wichtig den groben Ablauf zu erklären:

- Wie lange geht die Führung?
- Endtreffpunkt nennen, falls ein fester Endtreffpunkt feststeht. Das war immer die Mensa, dieser Punkt ist dieses Jahr aber irrelevant.

Du solltest außerdem darauf Hinweisen, dass sie jeder Zeit Fragen stellen können. Das Wichtige ist, dass die Eröffnung kurz und nicht zu ausschweifend wird. Ziel der Eröffnung ist, dass sie die Scheu verlieren während der Führung Fragen zu stellen; das ist schon alles.

### 3 Points of Interest

**Mathematikon WICHTIG!** Dieses Jahr darf immer nur eine Gruppe gleichzeitig ins Mathematikon und es ist mit großer Wahrscheinlichkeit nur der Haupteingang offen. Es wird am Haupteingang ein Schild geben, dass anzeigt, ob sich gerade eine Gruppe im Mathematikon befindet. Es ist wichtig, dass ihr den Status des Schildes gewissenhaft verändert, wenn ihr rein oder raus geht! Außerdem müsst ihr darauf achten, dass alle Teilnehmer und natürlich ihr selbst im Gebäude eine Maske tragt, wenn ihr das nicht ohnehin auf der ganzen Tour tut. Am besten bleibt ihr in einem großen Raum stehen, wo alle Platz haben (z.B. das Atrium oder vor den Zettelkästen) und erklärt da alles wichtige, sodass ihr bei den Orten, wo wenig Platz ist (z.B. FS-Raum) nur kurz vorbeigehen müsst.

Das Mathematikon wurde vor ein paar wenigen Jahren für die Fakultät für Mathematik und Informatik gebaut, um die damalige Problematik, der in verschiedenen Gebäuden verstreuten Arbeitsgruppen, zu lösen und einen gemeinsamen Arbeitsort zu schaffen. Die Architektin hat im Gebäude kleine und große mathematische Easter Eggs eingebaut. Zum Beispiel bilden die Streifen auf dem äußeren Platzbelag vor dem Gebäude und die Lüftungsklappen an den Fenstern einen Barcode der die Zahl  $\pi$  repräsentieren soll. Während der Bauphase ist das Architekturbüro von einem schrägen Bild von Mathematikerinnen ausgegangen. Sehr modern geplant wurden in den Räumen ausschließlich Beamer eingebaut, bis bei einer sehr späten Besichtigung des Gebäudes festgestellt wurde, dass Mathematikerinnen ohne Tafeln nicht auskommen. So wurden nachträglich welche eingebaut. Ähnlich wurde nicht bedacht, dass Zettelkästen essentiell für die Lehre sind, daher wurden diese nachträglich in geringer Zahl am Dekanat eingesetzt.

Ursprünglich wurden Vorlesungen in der reinen Mathematik INF 288 gehalten. Da das Gebäude langfristig durch ein Hörsaalzentrum ersetzt werden sollte, sollten im Mathematikon ausschließlich Seminarräume existieren. Wiederum sehr kurzfristig wurde daher ein großer Seminarraum zum Hörsaal des Mathematikons umgebaut, welcher weniger Plätze bietet, als Hörsaal 1 der INF 288. Aufgrund der kleinen Räume finden die meisten Veranstaltungen im Bachelor Mathe und Info außerhalb vom Mathematikon statt.

Mit den vielen Seminarräumen, der Bibliothek und Tischen auf den Stockwerken gibt es für Studis viele Arbeitsplätze. Außerdem befindet sich im ersten Stock der Fachschaftsraum, wo sich eigentlich immer einige Fachschaftlerinnen aufhalten. Man kann dort bei Fragen hingehen, Altklausuren finden und Kaltgetränke wie Mate oder Bier kaufen. In diesem Raum müssen alle Campusführungen vorbeischaun, da hier das Ersti-Info und Anfißtenkarten ausgegeben werden. Draußen befindet sich ein Innenhof, wo man sich auf den großen Stufen entspannen kann oder natürlich auch gestresst Zettel rechnen kann. Ganz wichtig ist auch das Konsumikon, oder für die durchschnittlichen Bürgerin auch Mathematikon Bauteil B genannt. Dort findet man REWE, ALDI, Rossmann, Sparkasse, einen Bäcker und Schreibwarenladen.

**INF 252 (Chemie)** Hier befinden sich der größte Hörsaal auf dem Campus, wo normalerweise die Lineare Algebra und Analysis gehalten werden. Des Gebäude enthält auch die Hörsäle Ost und West, welche ebenfalls von einigen Veranstaltungen im Bachelor verwendet

werden. Arbeitsplätze gibt es hier auch, leider nur wenige. Sonst finden in dem Gebäude immer wieder Messen statt, bei denen man sich das ein oder andere Mal etwas schnorren und natürlich auch sehr wichtige Infos mitnehmen kann. Wenn es offen ist, könnt ihr ruhig kurz durchgehen, aber denkt an Masken und Mindestabstand!

**Theoretikum** Der Gebäudekomplex ab der Mensa nach Nord–Westen ist das Theoretikum. Alles sieht sehr alt aus, enthält Asbest und verbirgt ein paar interessante Geschichten. Wenn das Gebäude brennt, sollte man weit wegrennen und am besten nicht atmen. Der gesamte Gebäudekomplex ist unterkellert und bildet die zweitgrößte zivile Kelleranlage Europas. Über den Versorgungskeller kann man aber auch weit über die Grenzen des Theoretikums kommen, daher sollen Fachschaftlerinnen dort auch schon für mehrere Stunden verloren gegangen sein. Die Kelleranlage ist auch an die Kliniken angeschlossen. Dort gibt es ein automatisiertes Transportsystem für Wäsche und Essen auf Roboterbahnen. Es sieht dort sehr futuristisch aus. Angeblich kommt man dorthin wenn man am richtigen Ort im zweiten Keller (Versorgungskeller) einsteigt, das sind aber nur Gerüchte...

Auf dem Mensavorplatz sind konzentrische Kreise, die das Sonnensystem repräsentieren. Vor kurzem wurde ein Teil der Kreise wegen des Baus des zukünftigen Hörsaalzentrums ausgebaut. Direkt unter der Mitte dieser Kreise befindet sich ein mysteriöser Raum, wo man eine Bildzeitung und eine leere Bierflasche findet. Man kann ihn durch die Kellertunnel erreichen, aber seid vorsichtig und verliert euch nicht dort unten.

**Baustelle zukünftiges Hörsaalzentrum** Am Mensavorplatz befindet sich außerdem seit neustem die Baustelle, aus der einmal unter anderem der größte Hörsaal der Uni werden soll. Am Weg zwischen KIP und Mathematikon könnt ihr auch eine fancy Grafik sehen, wie das mal aussehen soll. Nachdem die reine Mathe abgerissen wurde und am 8. Oktober der Spatenstich vollzogen wurde, wird hier in den nächsten Jahren hoffentlich fleißig gewerkelt und leider ziemlich Krach gemacht. Am Ende soll ein modernes Hörsaal- und Lernzentrum dabei herauskommen. Es soll neben einem großen Hörsaal (>900) Plätze noch zwei weitere Hörsäle mit je ca. 250 Plätzen, vier Seminarräume, ein Foyer, Ausstellungsflächen, Lernplätze und eine Bibliothek enthalten. Hoffentlich wird diesmal auch daran gedacht genug Steckdosen einzubauen... Finanziert hat das ganze übrigens, wie auch das Mathematikon, die Klaus Tschira Stiftung.

Wichtig sind folgende Gebäude:

**INF 304 (Mensa)** Die Mensa ist bei den Studierenden dank ihrer fünf Sterne Küche (Ironie) sehr beliebt. Man findet hier reichlich an Essen. Es gibt insgesamt fünf Aufgänge: A und B, welche zu einem Buffet führen, wo jeder von der Fleischesserin bis zur überzeugten Veganerin Nahrung finden kann (Tipp: Es gibt eigentlich immer Pommes oder andere Kartoffelerzeugnisse). D und E bieten vorbereitete Menüs an, wobei man bei D zwei fertige Menüs angeboten bekommt und bei E sich noch ein wenig etwas zusammenbasteln kann. Ausgang C ist für diejenigen, die sich selbst etwas zu Essen mitgenommen haben, und führt direkt zum Sitzbereich. Im Erdgeschoss befindet sich das Café Botanik. Mit Musik und sehr leckerem Essen, wie etwa Pizza und Pommes (natürlich auch Salate für diejenigen, die auf ihre Gesundheit achten) kann man in einer sehr lebendigen Atmosphäre essen. Der Vorteil hier ist, dass

die Aufgänge Essen zwischen 11:30 und 14:00 Uhr anbieten, während das Botanik dies ganztägig tut. Früh morgens gibt es Rühreifrühstück und am Abend kann das Sortiment reduziert sein. In der Mensa sollte unbedingt erklärt werden, wie die Validierung funktioniert und wie Karten aufgeladen werden können. **WICHTIG!:** Auch hier darf immer nur eine Gruppe im Gebäude sein. Denkt auch hier an Masken und Mindestabstand. Wenn ihr denkt, dass die Zeit ausreicht, können die Erstis auch schon ihre Ausweise validieren.

**INF 308 (Physik am Teich)** Hier finden insbesondere die Bachelorveranstaltungen der Physik statt. Das Gebäude ist außerdem ein sehr beliebter Platz um Zettel zu rechnen. Der eigentliche Anziehungspunkt dieses Gebäudes ist der Teich, der sich drumherum befindet. Bei besonderer Kälte friert dieser, und man kann darauf Schlittschuh fahren (das ist ein Witz, bitte tut das NICHT). Im Sommer stinkt diese riesige Pfütze fürchterlich, die dort lebenden Frösche quaken ganz laut und verjagen damit alle, die sich nicht dort aufhalten müssen.

**INF 368 (Bib)** Die naturwissenschaftliche Antwort auf die wunderschöne Bibliothek in der Altstadt bietet die (hässliche) Zentralbibliothek im Neuenheimer Feld. Im Lesesaal befindet sich nützliche Literatur, sowie sehr ruhige Arbeitsplätze. Zu beachten ist, dass in die Bibliothek keine Jacken oder Taschen mitgenommen werden dürfen, dafür sind Spinde mit 2€ Münzeinwurf verfügbar. Materialien und Wasser in durchsichtigen Flaschen können in einer durchsichtigen Tasche mitgenommen werden. Andere Flüssigkeiten sind nicht erlaubt.

**INF 226 (KIP)** Das eine von zwei Physik Gebäuden ist besonders reich an Arbeitsplätzen, im Sommer kann man sogar draußen welche finden. Die Bierbänke vor dem KIP sind aber aktuell ein schwieriges Thema... Aber nehmt euch in Acht: der Architekt hat in einem genialen Moment die Fenster falsch einbauen lassen, sodass die Innenseite nun die äußere ist und andersrum. Deswegen ist es drinnen im Winter ziemlich kalt und im Sommer sehr warm. Hier gibt es auch CIP Pools mit Spezialsoftware wie Mathematica, Origin und MatLab, welche man bei späteren Praktika verwenden kann. Auch Nicht-Physikerinnen können die Rechner verwenden. Ebenfalls dort kann man einige Seiten kostenfrei drucken. Das Freikontingent reicht, um alle Übungszettel über das Semester zu drucken.

**INF 227 (PI)** Hier findet das Anfängerpraktikum statt. Außerdem sind hier der Arbeitsraum der Fachschaft und einige Arbeitsgruppen. Die schwarzen Außensteine am KIP wurden in einer Bachelorarbeit entwickelt um ein für das Gebäude ein passives Kühlsystem zu realisieren. Leider wurden diese Platten beim Bau falsch herum angebracht und die ursprünglich eingeplante super tolle Energieeffizienz war dann dahin. Da in öffentlichen Gebäuden Klimaanlage nicht für reguläre Büros gebaut werden können, wird meist die Klimaanlage in den Laboren auf Maximum gestellt und bei offenen Fenstern ein Luftzug zu den Büros hergestellt.

**Botanischer Garten** Der Garten neben der Mensa eignet sich perfekt zum entspannen. Meist halten sich dort nicht viele Menschen auf, daher kann man sich dort für ein paar Minuten

zurückziehen und dem Stress des Alltags entgehen. Außerdem befindet sich im Garten ein Hörsaal, der ab und an für Informatikveranstaltungen verwendet wird.

**Kopf klinik** Hier ist nur der Hörsaal relevant. Dort können keine Vorlesungen gehalten werden, da der Raum nur für Einzeltermine gebucht werden kann. Stattdessen ist er ein beliebter Ort für Klausuren. Der Eingang ist normalerweise *nicht* der mit der Aufschrift „Hörsaal Kopf klinik“, sondern der normale Klinikeingang. Man muss den Gang entlanglaufen und dann rechts abbiegen.

**Einkaufsstraße südlich der Mensa** Hier findet man Geldautomaten der Sparkasse, einen Bäcker und ein italienisches Restaurant „Bellini“. Der Bäcker bietet abends Brot für den halben Preis an, schneidet dies dann aber nicht mehr. Das Bellini ist für Maßstäbe eines regulären Restaurants sehr günstig und ist daher ein perfekter Ort um mit Freunden kleine Erfolge zu feiern.

**URZ** Das Rechenzentrum ist ein guter Ort um etwas über EDV an der Uni zu erzählen. Relevante Punkte sind

- Drucken über drucker.uni-hd.de
- WLAN (Leute sollen Eduroam CAT verwenden, weil man sonst ihr Passwort abfangen kann) -> Siehe unten
- Lizenzen
- Umzug des URZ am Ende des Monats: Das Gebäude wird renoviert. Bis dieser Vorgang abgeschlossen ist, wird das URZ ins ehemalige Gebäude der Südasienswissenschaften verlegt.

Im URZ selber gibt es im CIP Pool im 1. Stock Macintosh Rechner mit der gesamten Adobe Suite. Der IT-Service hilft, wenn man sein Passwort vergessen hat, aber bei allen anderen Problemen sollte man einfach die nerdige Kommilitonin aus der Vorlesung fragen. Funktioniert meist besser. Vor dem URZ gibt es ein kleines Gebäude. Dort befindet sich der Posterservice, der für einen Fixpreis von 4 Euro bis zu C0 plotten kann. Einzige Voraussetzung ist, dass es studiumsrelevante Inhalte sein müssen. Den Betrag zahlt man im IT-Service, welcher einen Gutschein ausgibt.

## 4 Uni – Alltagssituationen

**Essen** Was ist das wichtigste im Leben? Richtig, ESSEN. Dafür hat man zum Glück viele verschiedene Optionen.

**Konsumikon** Wie bereits erwähnt, findet man hier REWE, ALDI und einen Bäcker. Doch direkt hinter dem Mathematikon gibt es noch einen Bäcker/Café und ein Restaurant.

**Mensa**

**Bellini**



**Mensa in der Altstadt** Wurde ausgezeichnet als beste Mensa Deutschlands (Achtung: Das gilt definitiv nicht für die Triplex Mensa direkt am Uniplatz!). Zur Mittagszeit bekommt man die ganz leckeren Sachen, gegen Abend ist das Sortiment stark reduziert und eintönig. Dafür bekommt man hier auf am Samstag essen. Einmal im Monat ist im Marstall am Sonntag Brunch, wo man für einen etwas höheren Preis als regulär geniales Essen bekommen kann.

**Selber kochen** Das ist nicht schwer, sollten die Erstis lernen um halbwegs gesund zu bleiben.

**WLAN** Es gibt 4 Netze: Eduroam, UNI-WEBACCESS, UNI-HEIDELBERG, Heidelberg4You. Die Erstis sollten sich Eduroam über den Eduroam CAT installer einrichten, damit sie überall auf der Welt WLAN haben und ihr Passwort nicht abgegriffen werden kann. Das UNI-WEBACCESS WLAN ist nur für temporäre Verbindungen. In UNI-HEIDELBERG braucht man eine VPN Verbindung, dafür sind aber viel mehr Protokolle freigeschaltet. Das ist für einige Aufgaben notwendig. Heidelberg4You ist das WLAN der Stadt. Sehr restriktiv und unnötig, wenn man Zugriff auf Eduroam hat. Eduroam wird auch an AccessPoints der Stadt angeboten.

**Neuer Studiausweis** Wenn der alte Studiausweis kaputt geht, kann man in der Seminarstraße 2 einen neuen bekommen. Kostet 10€, wenn der Chip nicht kaputt ist.

**Antworten auf Studiumsfragen** Nicht rechtskräftige Auskunft gibt es bei der Fachschaft, rechtskräftige im Prüfungssekretariat. Es ist sehr ratsam zuerst zur Fachschaft zu kommen um einen Überblick zu erhalten.

## 5 How - to Studium

**Vorlesungen** beginnen je nach Art der Ausschreibung "s.t." oder "c.t.", wenn eine Vorlesung also auf 9 Uhr eingetragen ist, beginnt sie höchstwahrscheinlich um 9:15 Uhr. Fühlt euch in einer großen Vorlesung nicht gleich verloren, speziell wenn man nichts versteht, um das Verständnis zu schärfen gibt es Übungen und Tutoren. Während der allgemeine Betrieb an der Uni sich stark von dem der Schule unterscheidet, wollen wir die zukünftigen Erstis ermutigen, zum Vorlesungsstoff in den Tutorien Fragen zu stellen. Man könnte auch darauf aufmerksam machen, dass man sich in der Vorlesung natürlich auch melden kann, aber sich dann seiner Sache schon sicher sein sollte.

**Wie funktioniert denn das mit den Übungen?** In den meisten Vorlesung gibt es jede Woche einen Übungszettel, der für das Üben des in der Vorlesung vermittelten Stoffs gedacht ist. Diese Zettel sind in den jeweiligen Zettelkasten des Tutors zu werfen, die Abgabeformalia werden in den Tutorien separat erklärt. Dieses Semester werden die Übungszettel in den meisten Fällen digital abgegeben. In der Regel bedeutet das, dass man sie bis zu einer gewissen Zeit in Moodle hochladen kann (zumindest in Mathe und Info). Der Tutor nimmt sich dann (mal mehr, mal weniger) Zeit besagte Aufgaben zu bewerten und verteilt dann Punkte. In den meisten Anfängervorlesungen sind 50% der Punkte in den Übungen gefordert, um die Klausur schreiben zu dürfen.

**Und wann schreiben wir Klausuren?** Mit der erworbenen Zulassung, darf man sich dann zur Klausur am Semesterende anmelden (was man nicht vergessen sollte!), für die der Professor oder das Modulhandbuch die Prüfungsmodalitäten festlegt. Weiteres zu den Prüfungsversuchen (z.B.  $2 \times 2$  vs.  $2 \times 1$ , Orientierungsprüfung & Wiederholungen) gibt es dann im PO-Vortrag die passenden Infos. zu Modulen anmelden einfach in erster Vorlesung erscheinen, dort wird das Organisatorische erklärt Klausuren sind aber sicher nichts wozu sich die Erstis jetzt schon Gedanken machen sollten.

**Wo finde ich denn Informationen?** An der Universität sind die Informationen aktuell leider furchtbar dezentral, was bedeutet, dass es selten eine Anlaufstelle / Webseite für eine Frage oder ein Problem gibt. Spannende Informationen findet man allerdings im System für Lehre Studium und Forschung (LSF), MÜSLI, Moodle oder auf den Fakultätswebseiten. Bei sehr speziellen Fragen kann einem vielleicht auch die Fachschaft die richtige Richtung weisen, sodass dann der Fachstudienberater oder der Vorsitzende des Prüfungsausschusses sich um die jeweiligen Probleme kümmert.

## 5.1 Mathe Versionen

Es gibt zwei Versionen der Mathematik, die Informatikerinnen hören können. Die Mathematik für Informatiker 1 soll ähnliche Inhalte vermitteln, wie die Lineare Algebra 1, die 2. Vorlesung die Inhalte der Analysis 1. Die MaIn ist nicht unbedingt einfacher und ist meist unverständlicher. Inhalte müssen manchmal für Masterveranstaltungen nachgearbeitet werden, da sie in der MaIn nicht gelehrt wurden. Daher war der Konsens Erstsemestlern, wenn sie explizit fragen, die Lineare Algebra 1 und Analysis 1 zu empfehlen.